

# | | Z E I T R E I S E | |

Wasser 2050 – Konzeptionen für die Zukunft

## Inhalt

|                    |  |
|--------------------|--|
| Projektvorstellung | Anspruch<br>Methode Zukunftsreise – Wertewandel – Visionärer Kurs<br>Zeitreise Wasser 2050: Ort – Zeit – Teilnehmer – Durchführung |
| Aktionsradius      | OVERTURES – Programm   |
| Veranstalter       | Initiatoren – Projektpartner   |
| Thema Wasser       | Status Quo   |
| Medienarbeit       | Zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit<br>Film: Begleitung und Dokumentation der Zeitreise                                   |
| Buch               | Recht auf Informationen für eine global lebenswerte Zukunft –<br>Anspruch und Dokumentation der ZEITREISE                          |
| Teilnahme          | Konditionen  |

## Zeitreise Wasser 2050 – Konzeptionen für die Zukunft

### Ein transdisziplinäres Projekt von OVERTURES

Das Thema „Wasser“ rückt zunehmend mehr ins Bewusstsein der Menschen – Die öffentliche Wahrnehmung der Ressourcenfrage und das Verlangen nach ausführlicher Information steigen. Eine fundiert geführte Diskussion, fern aller Oberflächlichkeit und Panikmache, ist mehr denn je notwendig geworden. Denn: Ohne Wasser kein Leben!

- Die Reise** Auf der Reise in die Zukunft erarbeitet eine Gruppe von Verantwortlichen aus Kultur, Kunst, Wissenschaft und Politik, Wirtschaft, Technik, Umwelt und Gesellschaft ein Spektrum von möglichen Szenarien, wie unsere Wassersituation im Europa des Jahres 2050 sein könnte.
- Die Frage** Die Methode fokussiert sich vor allem auf die Analyse von deutlich unterschiedlichen Szenarien, die aus den Blickwinkeln und Erfahrungen der Teilnehmer entworfen werden. Für Wasser bedeutet das als Fragestellung: Wie soll und wird, kann oder darf die Zukunft unseres Wassers in 40 Jahren aussehen? Das Neue ist: Auf dem Weg zurück aus den Visionen in die Gegenwart wird in regelmäßigen Zeitsprüngen das Geschehen analysiert und bilanziert.
- Das Resultat** Wieder angekommen in der unmittelbaren Gegenwart ist die Differenz zwischen der ursprünglichen Wissenssituation, aus der man gestartet ist und dem Erfahrungsschatz, mit dem man in die Jetztzeit zurückgekommen ist, von entscheidender Wichtigkeit. Mit dem erworbenen Bewusstsein und mit einer neuen Wissensperspektive wird klar, welche Konsequenzen wir heute im Umgang mit Wasser ziehen müssen, um der voraussichtlichen Situation in der Zukunft gerecht zu werden. Im Hinblick auf soziale, ökonomische und auf ökologische Bedürfnisse werden denkbare Maßnahmen und innovative Strategien entwickelt, die den imaginierten Zukunftsperspektiven gerecht werden. Daraus werden Handlungsempfehlungen für heute abgeleitet, welche die Teilnehmer in ihre Lebens- und Arbeitsbereiche einbeziehen und umsetzen.
- Das Buch** Die Reise in das Jahr 2050 wird in einem umfangreichen Buch dokumentiert werden: Ausgehend von einer übersichtsartigen Bestandsaufnahme der heutigen Faktenlage „Wasser“ werden die Erfahrungen der einzelnen Reiseetappen, die Ergebnisse und die Bilanz für einen neuen Handlungs- und Wertecodex vorgestellt. Die umfangreiche Publikation ist gleichzeitig Schlüssel zu einem Faktenaktualisierungsprogramm via Internet für einen Zeitraum von 10 Jahren.

## Methode Zukunftsreise

Um den Handlungsbedarf bereits für die nächste Zeitperiode herauszukristallisieren, werden wir uns auf die ZEITREISE WASSER 2050 begeben, auf diesem Weg mögliche Szenarien für die Wasserlandschaft von morgen entwerfen. Dabei stützen wir uns auf die so genannte „Szenario“ Technik. Eine Methode, die bislang erfolgreich bei ökonomischen, politischen, ökologischen, technologischen und gesellschaftlichen Fragestellungen mit großen Unbekannten und unwägbarer Zukunftsrelevanz verwendet wurde. Die „Szenario“ Methode hat sich für die Politik ebenso wie für Unternehmen aller Branchen und Größen als hilfreiches Instrument zur Projektion künftiger Entwicklungen bewährt und wird bei der Ausarbeitung tragfähiger Zukunftsstrategien sowie beim Krisen- und Risikomanagement eingesetzt. Da man ungeachtet des jeweiligen Wissensniveaus die Zukunft niemals exakt berechnen oder vorhersagen kann, gilt es über dieses Verfahren flexible Zukunftsbilder und -varianten zu entwickeln.

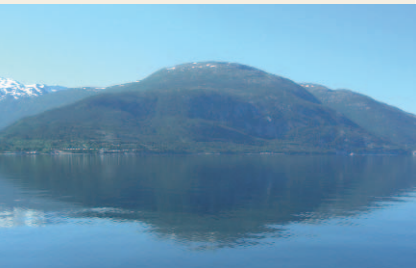
## Wertewandel

Die „Szenario“ Technik zielt vor allem auf das Herausfiltern deutlich voneinander abgesetzter Szenarien, so dass sich am Ende ein weites Spektrum von möglichen Zukunftsbildern auffächert.

Im Falle der ZEITREISE 2050 bedeutet dies als Fragestellung: Wie soll und wird, kann oder darf die Zukunft unseres Wassers überhaupt in 40 Jahren aussehen? Welche Facetten der Zukunft sind vorstellbar zwischen der Endzeit-Fiktion von Weltkriegen um das „Blaue Gold“ oder dem Versiegen letzter Brunnen einerseits und dem Ideal eines nachhaltig klugen Wassermanagements andererseits? Auf der Reise in eine durchaus gestaltbare Zukunft wird eine Gruppe Meinungsbildnern aus Wissenschaft und Politik, Wirtschaft und Technik, Umwelt und Gesellschaft zusammen mit Künstlern ein Spektrum von vorstellbaren Szenarien entwerfen, wie unsere Wassersituation im Jahre 2050 beschaffen sein könnte. Wenn in diese Zukunftsprojektion verstärkt das erfinderische Potential der Kunst eingebracht wird, dann mit der Absicht, lineare Denkabläufe rechtzeitig zu konterkarieren und unorthodoxe Strategien plastischer herauszuarbeiten. Immerhin geht es hier auch um den Versuch, einen neuen Modus der politischen und gesellschaftlichen Verantwortung für Künstler zu artikulieren. Infolge des Autonomieanspruchs der westlichen Moderne ist dieser im letzten Jahrhundert weitgehend abhanden gekommen.

## Visionärer Kurs

Auf dem Weg zurück aus den heraufbeschworenen Wasserlandschaften der Zukunft in die unmittelbare Gegenwart wollen wir in regelmäßigen Zeitsprüngen die denkbaren Maßnahmen, Innovationen und Entscheidungen herauserschälen. Dies geschieht durch wie in einem Storyboard imaginierte Situationen, welche es je nach Stoßrichtung zu erwirken oder eben zu vermeiden gilt. Ist man schließlich wieder im Hier und Jetzt angekommen, kommt es darauf an, die Differenz zwischen der Realität der Weltwasserlage heute und einer idealen Vision für eine lebenswerte Zukunft präzise zu analysieren. Unweigerlich zeichnen sich durch das Zurückgeworfensein auf die bislang unzulänglichen Strategien oder heutiges Laissez-faire die fatalen Konsequenzen für den weiteren Haushalt des Wassers ab. Generell soll ein Bewusstsein für eine neue Zukunftsverantwortung und daraus resultierendes nachhaltiges Handeln geschaffen werden, um so die Reservoirs des Wassers und damit das Überleben von Mensch und Natur zu befördern. Kategorischer Imperativ: Nur mit und nicht gegen den Regenerationszirkel des Wassers lässt sich auch der globale Ressourcen-Haushalt steuern!



## Der Veranstaltungsort

Für die ZEITREISE wurde in Norwegen ein Standort mit einzigartigem Ambiente am Wasser gewählt. Auf historischen Boden der Ljoneshalbinsel am Hardangerfjord liegt Hardingasete mit Aussicht auf den Hisfjord. Die sorgfältig restaurierten Häuser des außergewöhnlichen Konferenzentrums stammen aus dem 16. bis 19. Jahrhundert. Sie verfügen über allen Komfort, inklusive Internetanschluss.

In Ruhe und abgeschieden von Alltagshektik sollen sich die „Reisenden“ hier auf Expedition in die Zukunft zum Thema Wasser begeben können. Das Refugium bietet allen die Möglichkeit, Erfahrungen und Wissen in persönlichem Dialog unmittelbar weiterzugeben und auszutauschen.

Warum Norwegen? Umgeben vom Meer und geprägt von einer eindrucksvollen Natur, sind es seine Ressourcen, vor allem Erdöl, Wasserkraft, Seeschifffahrt und Fischfang, die Norwegen dabei geholfen haben, sich trotz seiner geringen Bevölkerungsdichte in den vergangenen Jahrzehnten zu einem der reichsten Länder der Welt zu entwickeln. Vor diesem Hintergrund zwischen Bewahren und Wachstum, wird der Diskurs um den Wertewandel als zentrale gesellschaftliche Herausforderung optimal eingeführt.

## Der Zeitpunkt

Die Reise in die Zukunft beginnt am 15. September (Anreise) und dauert bis 19. September (Abreise) 2010. Vorgesehen sind insgesamt drei Tage für die ZEITREISE.



## Die Teilnehmer

Die Teilnehmerzahl der ZEITREISE ist auf max. 16 Personen begrenzt. Sie werden von einem transdisziplinären Komitee vorgeschlagen und nominiert. Die ausgewählten Teilnehmer setzen sich aus diversen Gesellschaftsgruppen und verschiedenen europäischen Ländern zusammen. Die Konzentration auf Europa beinhaltet ein gemeinsames europäisches Problembewusstsein. Vertreter aus Wissenschaft und Politik, Wirtschaft, Technik, Umwelt und Gesellschaft begeben sich zusammen mit Kulturvertretern und Künstlern auf die ZEITREISE.

## Die Durchführung

Moderation der Zeitreise:

Ute Hélène von Reibnitz SCENARIOS + VISION, Vence, Frankreich. Die Moderatorin übernimmt die Reiseleitung in die Zukunft mit Hilfe der erprobten „Szenario“ Technik. Die Teilnehmer geben ihre Inputs entsprechend den methodischen Vorgaben ein. Hierdurch ist sicher gestellt, dass das Wissen der Teilnehmer optimal strukturiert wird und zukunftsrelevante Ergebnisse erarbeitet werden können. Die ZEITREISE findet in englischer Sprache statt.



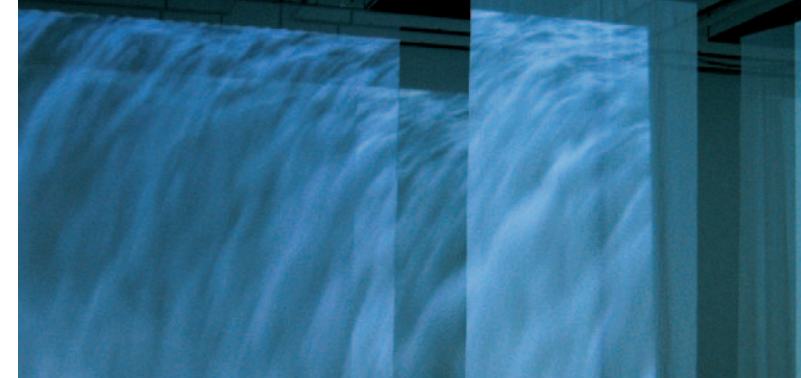
## Aktionsradius

Die ZEITREISE WASSER 2050 ist ein Projekt von OVERTURES, einer 2000 von artcircolo gestarteten und perspektivisch weit angelegten transdisziplinären Reihe über die sich wandelnde Rolle der Ressourcen. OVERTURES steht für fachübergreifende „Annäherungen“ und unorthodoxe „Denkanstöße“, in die Technologen, Wissenschaftler, Wirtschafts- und Medienspezialisten, aber vor allem auch Künstler und Kuratoren einbezogen sind. In dem Diskurs von ZEITREISE WASSER 2050 geht es OVERTURES primär darum, Visionen und Zukunftsszenarien für einen Wertewandel im Umgang mit Wasser kreativ umzusetzen.

## Projektpartner

### artcircolo

Seit 1989 engagiert sich Dr. Serafine Lindemann mit dem Kunstforum artcircolo für ein experimentelles und international orientiertes Ausstellungs- und Dialogprogramm. In Zusammenarbeit mit Kernkompetenzen aus Kunst, Technologie, Wissenschaft, Wirtschaft und Design bietet artcircolo einen spannenden Handlungsradius für gesellschaftsübergreifende Fragen und Zukunftsgestaltung. Im Vordergrund stehen die Themenbereiche Umwelt, Forschung und Kommunikation. Ein Referenzprojekt besonderer Art ist die Projektreihe OVERTURES, mit dem sich artcircolo seit 2000 in Partnerschaft mit der Vodafone Group R&D Germany dem höchst brisanten Themenkomplex „Klimawandel / Wasser als zunehmend knappe Ressource“ darstellt. OVERTURES war bereits mehrfach auf wichtigen internationalen Kunstveranstaltungen vertreten, z.B ars electronica in Linz (A), Transmediale in Berlin (D), den Biennalen in Venedig (I) und Havanna (Kuba).



### **Dr. Bernd Wiemann**

leitet die Vodafone Group Research & Development Germany. Die Forschungs- und Entwicklungsgruppe hat die Aufgabe, für Vodafone weltweit Neuland zu entdecken, unerschlossene Märkte und Möglichkeiten für Produkte und Dienstleistungen zu erforschen. Hierfür wird der Horizont der mobilen Kommunikation technisch, gesellschaftlich und kulturell erweitert. Zu den Arbeitsstrategien gehört die Pflege einer kreativen Unternehmenskultur sowie einer technischen und betriebswirtschaftlichen Excellence. Bernd Wiemann verfolgt hierbei vielfältige Prozesse wie Zukunftsreisen, Improvisationstheater und transdisziplinäre Kooperationen als Grundlage für nachhaltige Innovationen.

### **Ute Hélène von Reibnitz**

Seit 1982 berät sie selbständig mit ihrer Unternehmensberatung Scenario + Vision weltweit große und mittlere Unternehmen. Im Bereich der Themen „Szenario“ Technik für Planungen und Krisenmanagement, Management von vernetzten Systemen, Innovations- und Kreativitätstechniken, interkulturelles Management führt sie firmenspezifische Beratungsprojekte, Coaching, Seminare und Workshops durch.

### **Prof. Dr. Ir. Han Brezet**

ist für das Programm “Design für Nachhaltigkeit” (DFS) an der TU Delft verantwortlich. Er ist Gastprofessor am IIIIEE-Environmental Sciences- Institut an der Lund Universität in Schweden. Der Fokus seiner Forschung und wissenschaftlichen Publikationen liegt auf Ökodesign von Produkten und Dienstleistungen, mit Schwerpunkt auf Energie- und Materialeffizienz. Neben weiteren internationalen wissenschaftlichen Positionen engagiert er sich für neu entstehende Wirtschaftsformen in Asien, Afrika und Lateinamerika.

### **authenticore**

Seit 14 Jahren verfolgt das norwegische Reiseunternehmen ein Werte orientiertes Programm, das für die Vermittlung lokaler Traditionen und Kulturen wirbt. Die Gründerin Karina Fürst setzt auf Reisekonzepte, Begegnungen und persönliche Erfahrungen, die Bewusstsein für ganzheitliche Lebensräume schaffen, als Anfang von Verbundenheit, Toleranz und Wertschätzung zwischen Mensch und Natur.

# Thema Wasser

## Status Quo

### Ohne Wasser kein Leben!

Aqua est vita! – dieses fundamentale und nicht erst seit der Antike definierte Gesetz unserer Existenz wird allzu selbstverständlich genommen und deshalb oft genug verdrängt. Dabei stellt sich heute für alle die Frage nach der globalen Verantwortung gegenüber dem naturgemäß nicht unerschöpflichen Reservoir des Wassers. Ausgehend davon, dass Wasser als Lebensspender Nummer Eins auf der Skala der Schätze unseres Globus rangiert, lässt sich eine weit reichende Maxime ableiten: Jeder Mensch an welchem Ort auch immer auf dieser Welt sollte von Geburt an das Recht auf unbehinderten Zugang zu dieser Ressource haben. Dass die Realität anders beschaffen ist, dass bereits heute viel zu viele Menschen auf der Erde unter unzureichender oder auch verunreinigter Wasserzufuhr zu leiden haben, kann schwer geleugnet werden. Wir scheinen in der Menschheitsgeschichte an jenem prekären Punkt angekommen zu sein, an dem sich entscheidet, wie die Verteilung der knapper werdenden Ressource Wasser in Zukunft gestaltet sein wird und wer vor allem die Oberhoheit darüber besitzt. Noch lässt sich der auch wirtschaftspolitisch relevante Kurs in eine für die gesamte Menschheit positive, gerechte, nachhaltige und vor allem friedliche Zukunft mit ausreichenden Wasserdepots steuern. Höchste Zeit also, sich auf die Recherche nach den künftigen Potentialen des Wassers in Hinblick auf die geografisch und gesellschaftlich ausdifferenzierten Gegebenheiten zu machen.

### Blue Gold

Ob man die mündlichen respektive zeichenhaften Überlieferungen von Ureinwohnern wie etwa den Aborigines in Australien nimmt oder die Schriften der Weltreligionen durchforstet, viele Überlieferungen sprechen nicht umsonst vom Wasser als einem Heiligtum. In der Antike wurde sogar das Wasser von als heilig erachteten Quellen zum Befragen des Orakels eingesetzt. Dieser fast schon sakrale Respekt vor dem Wasser als dem Lebenselixier schlechthin hat sich über die Jahrhunderte verloren. Längst gilt für die Wassersituation unseres Planeten höchste Alarmstufe, ohne dass eine breitere Öffentlichkeit davon Kenntnis hätte oder zu nehmen scheint. Während das allgemeine Bewusstsein für die zunehmend bedrohliche Erderwärmung in letzter Zeit deutlich spürbar gestiegen ist, hat zumindest jener Teil der Menschheit, aus dessen Wasserhähnen das „Blaue Gold“ bis auf weiteres ohne Engpässe fließen wird, diesen zweiten, global sich auswirkenden Gefahrenherd des ökologischen Gleichgewichts noch nicht in den Blick genommen: Die



Süßwasservorräte der Erde basieren auf einem hochsensiblen Regenerierungszirkel, sie sind endlich und können durch das Bevölkerungswachstum nicht nur in den seit jeher unter Trockenheit leidenden Regionen zu einer durchaus knappen Ressource werden.

### **Spekulationsobjekt Wasser?**

Während mittlerweile über eine Milliarde Menschen keinen Zugriff mehr zu sauberem Trinkwasser hat, verbrauchen, verschmutzen und verschwenden wir, die Privilegierten der Ersten Welt, die Grundwasser-Reserven unseres Planeten derart leichtfertig und schnell, dass Natur und Mensch dadurch bereits absehbar in akuter Lebensgefahr schweben könnten. Zugleich ist das Element Wasser in unserer spätkapitalistischen Gesellschaft zu einer verschiebbaren Ware geworden, die auf dem globalisierten Markt nach allen Regeln des Markts ausgeschöpft wird. Seit dem Weltwasserforum 2000 in Den Haag darf Wasser offiziell als Ware gehandelt werden. Multinationale Konzerne haben den Verteilungskampf um die Ressource Wasser als Markt der Zukunft für sich entdeckt und übernehmen im großen Stil die Wasserversorgung finanzschwacher Kommunen in der Dritten Welt oder etwa im privatisierungsbereiten Europa. Das Geschäft mit in Flaschen abgefülltem Trinkwasser explodiert geradezu, nicht von ungefähr kaufen Markenriesen weltweit mehr und mehr Quellen auf.

### **Wasserkriege**

Schon spricht man davon, dass die Kriege des 21. Jahrhunderts um Wasser geführt werden könnten: zwischen Nachbarn, Ländern, Kontinenten und zwischen Arm und Reich. Auch die Städte, in denen bereits heute 50% der Weltbevölkerung lebt – an der Spitze die so genannten Megacities –, führen zu speziellen Wasserproblemen. Nicht nur, dass diese Millionenpopulationen immense Probleme der Abwasserentsorgung nach sich ziehen, infolge der urbanen Flächenversiegelung versickert das Regenwasser zu spärlich für einen adäquaten Erhalt des Grundwasserspiegels in die Erde, fließt stattdessen größtenteils direkt in die Flüsse und damit ins Meer ab. Countdown: Die „Wasser-Weichen“ für eine gesamt menschliche Zukunft müssen jetzt gestellt werden.



## Medienarbeit

Die ZEITREISE wird von ausgewählten Medienvertretern begleitet:  
Meinungsbildende Presse aus Wirtschaft und Wissenschaft, Feuilleton und Ethik

**Ziel der Berichterstattung:**

öffentliche Wahrnehmung der ZEITREISE, auch im europäischen Raum  
Berichterstattung über das Projekt in seiner Vielschichtigkeit

**Weg:**

Information der Presse im Vorfeld

Presse-Roundtable

Möglichkeit für sorgfältig ausgewählte Medienvertreter, die ZEITREISE als  
Beobachter zu begleiten

Interviews mit den Teilnehmern nach der ZEITREISE

Pressemitteilung nach der ZEITREISE

**Medienpartner:**

Durch Medienpartnerschaften kann das Projekt umfassend dargestellt und  
begleitet werden.

**Der Film:**

Die ZEITREISE WASSER 2050 wird filmisch dokumentiert werden.

## Das Buch

Die Reise in das Jahr 2050 wird in einem umfangreichen Buch dokumentiert und im oekom verlag in der Reihe Stoffgeschichten verlegt werden: Ausgehend von einer übersichtsartigen Bestandsaufnahme der heutigen Faktenlage „Wasser“ werden die Erfahrungen der einzelnen Reisetappen, die Ergebnisse und die Bilanz für einen neuen Handlungs- und Wertecodex vorgestellt. Die umfangreiche Publikation ist gleichzeitig Schlüssel zu einem Faktenaktualisierungsprogramm via Internet für einen Zeitraum von 10 Jahren.

### Die Reihe Stoffgeschichten

Die Reihe Stoffgeschichten erzählt die Biografien von Materialien, die Geschichte geschrieben haben und schreiben. Band für Band entsteht so ein Periodensystem des Alltags, das die Leser in unbekannte Dimensionen einer bisher scheinbar bekannten Welt entführt. Es gibt Stoffe, die sind für unsere gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Entwicklung elementar. Scheinbar banale Substanzen wie Staub oder revolutionäre Werkstoffe wie Aluminium prägen den Stoffwechsel zwischen Mensch und Natur. Den unterschätzten Stoffen, die unser Leben prägen, widmet sich die Reihe Stoffgeschichten. Oft haben diese Stoffe weite Wege hinter sich, ehe wir sie als Produkte kaufen oder mit ihnen hantieren. Verfolgt man die wechselvolle Vorgeschichte, stößt man auf Überraschendes und Erstaunliches, Verdrängtes und Unbewusstes. An ihren Lebenslinien zeigen sich die Konflikte unserer globalisierten Welt.

Die Reihe Stoffgeschichten des Wissenschaftszentrums Umwelt in der Universität Augsburg (WZU) in Kooperation mit dem oekom e. V. wird herausgegeben von Prof. Dr. Armin Reller und Dr. Jens Soentgen.

### Bisher in der Reihe erschienen

Band 1: Staub – Spiegel der Umwelt. Jens Soentgen, Knut Völzke (Hrsg.).

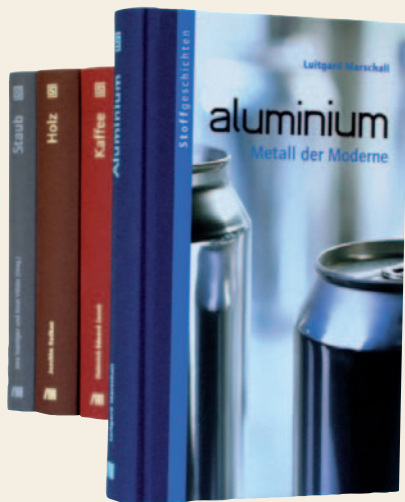
Band 2: Kaffee – Die Biographie eines weltwirtschaftlichen Stoffes. Heinrich Eduard Jacob

Band 3: Holz – Wie ein Naturstoff Geschichte schreibt. Joachim Radkau

Band 4: Aluminium – Metall der Moderne. Luitgard Marschall

Band 5: CO<sub>2</sub> – Lebenselixier und Klimakiller. Jens Soentgen, Armin Reller (Hrsg.)

*Mehr über den ersten klimaneutralen Verlag Deutschlands unter <http://www.oekom.de/ueber-uns/nachhaltigkeit-bei-oekom/klimaneutraler-verlag.html>.*



## Teilnahme

### **Vorbereitung:**

Die Teilnehmer erhalten rechtzeitig zur Vorbereitung ein Dossier zum Thema Wasser und zur Methode „Zukunftsreise“.

### **Transferübernahme:**

Die Teilnehmer werden an ihrem Ankunftsort (Flughafen Bergen/ Norwegen) abgeholt und zum Veranstaltungsort Hardingasete gebracht. Am Abreisetag wird für den Transfer zum Flughafen gesorgt.

### **Unterkunft:**

Die Teilnehmer werden in komfortablen Zimmern untergebracht.

### **Verpflegung:**

Für die Verpflegung der Gäste ist selbstverständlich aufs Beste gesorgt. Die ZEITREISE beginnt mit einem gemeinsamen Abendessen. Während der Veranstaltungstage gibt es Frühstück, Mittag- und Abendessen.

### **Ergebnis:**

Jeder Teilnehmer erhält eine Dokumentation über die ZEITREISE (Bericht und DVD) sowie das Buch nach Erscheinen.

## Kontakt

Veranstalter/ Projektleitung  
artcircolo Kunstprojekt GmbH  
Dr. Serafine Lindemann  
Parkstr. 22  
D-80339 München  
Tel.: +49 89 98 89 84  
art@artcircolo.de  
www.artcircolo.de  
www.overtures.de

Organisation und  
PR in Norwegen

Karina Fürst  
Authenticore  
Oscarsgate 52  
N-0258 Oslo  
Tel.: +47 22 06 50 20  
kf@authenticore.no  
info@authenticore.no  
www.authenticore.no